

KEIN ESTRICH OHNE INSTALLATIONSPLATZ

Walter Meier, Meier A. AG, Würenlingen, Vorsitzender der Fachgruppe Estriche der Technischen Kommission von PAVIDENSA

Der Einbau des Estrichs ist ein Meilenstein im Bauablauf und muss sorgfältig geplant werden. Neben den notwendigen Voraussetzungen, wie geräumte Geschossflächen, korrekt ausgeführte Heizungsanlage, genügende Absperzung und Austrocknungszeit, spielt auch der Installationsplatz eine bedeutende Rolle. Ohne den geeigneten Installationsplatz kann schlicht kein Estrich eingebaut werden.

Was beispielsweise im Strassenbau oder Tiefbau gang und gäbe ist, nämlich dass Baustellen - ob nur kleinere Sanierungen oder Arbeiten auf ganzen Strassenabschnitten oder in Quartieren - abgesperrt werden, damit Material, Werkzeug und Maschinen gelagert werden können, ist im Hochbau in vielen Fällen nicht gegeben. Wenn Neubauten erstellt werden, oder schlimmer noch, wenn Gebäude saniert werden, fehlt es meistens am Installationsplatz. Neben dem Platz für Baukrane und Silos braucht es aber dringend auch Platz für die Estrichpumpen sowie angemessene Zufahrtsmöglichkeiten.



Wenn genügend Platz zur Verfügung steht, besteht auch ein geringeres Sicherheitsrisiko.

Während im Strassen- und Tiefbau oft grosszügig abgesperrt wird, Ampeln oder Verkehrsdienstmitarbeiter den Verkehr regeln und Umleitungen signalisiert sind, sucht man auf Baustellen im Hochbau oft vergebens nach «etwas» Platz für die Estrichförderanlage. Wenn die Bauführer der Estrichlegerfirmen vor Ort mit den örtlichen Bauleitern die Baustellenbesprechung führen und nach dem Installationsplatz fragen, werden diese oft mit grossen Augen angesehen! Entweder stehen an möglichen Standorten noch der Kran oder die Silos, oder aber die Baustellensignalisationen wurden nach dem Abbau der Baumeisterinstallationen bereits abgeräumt. Häufig trifft man auch an, dass die Umgebungsarbeiten weit fortgeschritten sind und Gartenanlagen oder Vorplätze bereits fertig gestellt wurden.

WIE SOLL MAN NUN EINEN ESTRICH EINBAUEN, WENN KEIN GEEIGNETER INSTALLATIONSPLATZ ZUR VERFÜGUNG STEHT?

Ob es sich nur um einen kleinen Umbau oder um ein Grossobjekt handelt; folgende Anforderungen an den Installationsplatz sind immer notwendig, damit der Estrich eingebaut werden kann:

Zufahrt

Für die Materiallieferung ist eine Zufahrt für schwere Lastwagen (40 t) zu gewährleisten. Weiter muss eine Zufahrtshöhe von 4 m für Kranlastwagen gegeben sein. Einschränkungen in Bezug auf Höhe, Breite oder Belastung sind frühzeitig zu kommunizieren.

Installationsplatz

Der Installationsplatz für die Baustelleneinrichtung darf nicht weiter als 20 m vom Objekt entfernt sein. Je nach Einbauart oder Estrichmörtel sind entsprechend grosse Plätze zur Verfügung zu stellen.

Für konventionell verlegte Estriche wird Platz für die Förder-/Mischanlage (Pumpe) sowie bis zu 10 m³ Sand, Bindemittel, Wasserfass und Weiteres benötigt, was eine Fläche von mindestens 4 x 8 m beansprucht.

Für Fliessestriche werden je nach Fördersystem und Grösse des Objektes noch grössere Flächen benötigt. Bei Grossobjekten ist es keine Seltenheit, dass gleichzeitig bis zu 3 LKWs (4-Achser) nötig sind, um die Misch- und Förderanlagen mit Bindemittel und Zuschlagstoffen zu beschicken.

Müssen die Gerätschaften auf fertigen Strassen oder Plätzen installiert werden, sind Schutzmassnahmen gegen Verschmutzungen nötig. Dies bedeutet für den Estrichleger zusätzlichen Aufwand, welcher ihm durch den Auftraggeber zu vergüten ist.

Pumpdistanz

Eine Pumpdistanz (Schlauchlänge) bis 80 m ist möglich.

Wasser

Bekanntlich benötigen alle Estrich-Typen Wasser zum Abbinden. Daher gehört zum Installationsplatz zwingend ein Wasseranschluss in unmittelbarer Nähe. Der Wasserdruck von mindestens 4 bar muss bauseits gewährleistet sein.

Strom

Sofern Misch-/Förderanlagen nicht über einen LKW-Motor angetrieben werden, muss bauseits ebenfalls ein Stromanschluss in unmittelbarer Nähe des Installationsplatzes zur Verfügung stehen. Der Estrichleger gibt die nötigen Anschlüsse an, z.B.: Stromanschluss V400, Typ CE 16 / 25 A, Typ CE 63 / 63 A oder Typ CE 125 / 75 A.

Sind die Stromanschlüsse nicht verfügbar, können Dieselpumpen eingesetzt werden. Der Auftraggeber muss dadurch aber mit zusätzlichen Kosten rechnen.

Pumpenreinigung

Sofort nach dem Estricheinbau müssen die Misch- und Förderanlagen sowie die Förderschläuche gereinigt werden können, um Schäden an diesen teuren und heiklen Geräten zu vermeiden. Daher muss die Möglichkeit zum Reinigen der Mörtelpumpen und Schläuche auf der

Baustelle gewährleistet sein. Eventuell notwendige wasserdichte Mulden sind bauseits zu stellen.

DIE ÖRTLICHE BAULEITUNG IST GEFORDERT

Sind die aufgeführten Bedingungen nicht gegeben, muss der Bauleiter dafür sorgen, dass der erforderliche Installationsplatz bereit gestellt wird. Allenfalls sind Strassen oder Plätze rechtzeitig abzusperren. Die Bauleitung muss sich auch um die nötigen Bewilligungen und Absperrmassnahmen, sowie die Strom- und Wasseranschlüsse kümmern und darf nicht vergessen, die Nachbarn und Behörden rechtzeitig über die Art und Dauer der Behinderung zu orientieren.

ZEIT UND KOSTEN SPAREN

Steht ein geeigneter Installationsplatz ab vereinbartem Beginn der Estrichlegearbeiten zur Verfügung, können die Ter-

minpläne eingehalten, sowie unerwartete Kosten vermieden werden - es lohnt sich...!

Weitere Informationen finden Sie unter www.pavidensa.ch → Dienstleistungen → Technische Publikationen «Empfehlung PAV-E 02:2008».



Improvisation bei engsten Platzverhältnissen.